

120 Jahre CLV – eine Erfolgsgeschichte!

Gründung bis Weltkrieg I

Der Verein wurde im Spätherbst 1898 als „Katholischer Landeslehrerverein für OÖ“ als gesinnungsmäßig-politische Antwort auf den liberalen, kirchenfeindlichen und deutschnational gestimmten Freisinn dieser Zeit von 20 oö. Lehrerinnen und Lehrern in Linz gegründet. Zu dieser Zeit gab es bereits seit 1868 einen mächtigen oö.

Lehrerverein, der dieses Gedankengut dominant repräsentierte und auch nicht davor zurückschreckte, durch seine politischen Funktionäre den Mitgliedern des eben gegründeten „Konkurrenzvereins“ dienstliche und persönliche Nachteile zuzumuten (keine Dienstposten in Märkten und Städten, Beschimpfungen und Insultierung auf offener Straße etc.). – Trotz die-

ser Schwierigkeiten verzeichnete der junge Verein bereits nach einem Jahr über 100 Mitglieder!

Von allem Anfang an verpflichtete sich der Verein in seinen Satzungen („Förderung der geistigen u n d materiellen Interessen“) zu berufsständischem Engagement und konnte auch bereits Erfolge in der damaligen „Gehaltsregulierung“



sowie bei den Wahlen in die Bezirksschulräte und div. Ausschüsse erzielen. Zu General- und Bezirksversammlungen stellten sich auch bald hervorragende Repräsentanten aus Wissenschaft, Politik und Kultur als Vortragende zur Verfügung, der Verein erlangte zunehmend Akzeptanz. Die organisationsmäßigen Beschränkungen während des Weltkrieges hinderten die Vereinsführung nicht an der Vertretung der mittlerweile auf 1000 angewachsenen Mitglieder.

Zwischenkriegszeit

Die weitere Aufwärtsentwicklung des KLV/OÖ zeigte sich 1923 im Ankauf einer Liegenschaft in Weyregg. 1935 erfolgte schließlich der Ankauf eines eigenen Vereinshauses in der Stifterstraße in Linz. Pädagogische Anstrengungen, wie die Einrichtung von Lehrerfortbildungskursen, die Abhaltung

Das Kunstwerk wurde 1958 anlässlich des 60jährigen Bestandsjubiläum des CLV beim renommierten Ennser Künstler und Stahlschnittmeister, Prof. Friedrich Mayr (siehe auch „Friedrich Mayr (Künstler – Wikipedia) in Auftrag gegeben. Am Standfuß des Kreuzifix‘ befindet sich eine umlaufende Botschaft: „Es steht das Kreuz – wenn auch der Erdkreis wankt“

des Katholischen Lehrertages in Linz, jährliche Generalversammlungen mit hochkarätigen pädagogischen Referenten, die Herausgabe von Broschüren und pädagogische Aufsätze in den „Katholischen Schulblättern“ wurden durch verstärkte pädagogische Arbeit in den mittlerweile ausgebauten Bezirksorganisationen („Zweigvereine“) ergänzt und regional vertieft. Die politische Herausforderung in den späten 30er Jahren bestand im Besonderen in den Lockungen der mit skrupelloser Dynamik aufstrebenden NSDAP und ihres NS-Lehrerbundes.

März 1938 – die Zerschlagung

Der NS-Lehrerbund konfiszierte gleich nach dem „Anschluss“ das gesamte Vereinsvermögen samt dem Archiv, das Haus Stifterstraße durfte von den Funktionsträgern des KLV nicht mehr betreten werden, der Verein, der bis dato bereits 2.600 Mitglieder aufwies, wurde kurzerhand aufgelöst.

Wiederentstehen nach Weltkrieg II als CLV

Nach Genehmigung der Wiederaufnahme einer Vereinstätigkeit durch die amerika-

nische Besatzung erfolgte im Mai 1946 die prov. Wiederbegründung unter der Bezeichnung „Christlicher Landeslehrerverein für OÖ“, womit zugleich ein weltanschaulich erweitertes Selbstverständnis signalisiert wurde. Mit der Rückstellung von Weyregg sowie des Hauses Stifterstraße 23 durch die Amerikaner konnte 1947 durch 100 Delegierte auch formell der Grundstein für einen Neuanfang gelegt werden, der wesentlich mit dem Namen des gewählten Landesobmannes, **Prof. Hans Rödhammer**, verbunden war. In seine Zeit fiel auch das Schulgesetzwerk 1962. Dieses Schulgesetzwerk, an dem auch Rödhammer wesentlichen Anteil hatte, schuf erstmals eine einheitliche gesetzliche Grundlage für alle Schulen und war u.a. Ausgangspunkt für das Entstehen der Polytechnischen Lehrgänge, des Oberstufenrealgymnasiums sowie der Pädagogischen Akademien. Rödhammer, der später u.a. LSR Präsident, NR Abgeordneter, Landtagsabgeordneter und 3. Präsident des Landtags wurde, sollte die Obmannschaft 28 Jahre (!) ausüben und eine wesentliche Grundsatzentscheidung herbeiführen, die bis heute Garant für eine effiziente Vereinstätigkeit darstellt: Jedwede Zersplitterung in weltanschauliche, berufsständische, politische und pädagogische Gruppierungen (wie sie in vielen anderen Bundesländern üblich sind), sollte vermieden werden, das gemeinsame Dach des Vereines sollte die Kräfte für alle berufliche Agenden bündeln! Diese Entscheidung brachte nachhaltigen Erfolg: Im Rahmen der Generalversammlung 1974 konnte Rödhammer seinem Nachfolger, **Prof. Dr. Karl A. Eckmayr**, bereits einen Verein von über 7000(!) Mitgliedern übergeben.

Perspektiven der 70er und 80er Jahre

Mit der Obmannschaft Eckmayrs, der auch zugleich Amtsf. Präs. des Landesschulrates (und später Stv. oö. Landeshauptmann) war, erlebte der CLV mit dem Einzug von EDV und neuem Führungsstil einen zeitgemäßen Modernisierungs- und Professionalisierungsschub. Zugleich übernimmt der CLV die Themenführerschaft in Sachen Objektivierung, also die Herauslösung von Personalentscheidungen aus dem traditionellen Proporzdenken. Dies findet besonders bei den Jungen Akzeptanz, die seit 1970 aus den neu entstandenen PÄDAK's kommen und sich überwiegend der Dynamik des CLV zuwenden, sodass Mitte der 80er Jahre bereits das 10.000ste Mitglied begrüßt werden konnte.



MAG. WOLFGANG SCHWARZ
ehem. stv. Landesobmann CLV

1988 bis 90 übernimmt die Obmannschaft **ZA Obmann Horst Roither**, dem es als Direktor der LKUF – zusammen mit weiteren Funktionsträgern des Vereines – gelingt, dass diese wichtige Einrichtung der oö. Lehrerschaft durch eine landesgesetzliche Grundlage eine wesentliche Absicherung erfährt.

Bildungspolitisch beschäftigt man sich in dieser Zeit mit den Erfahrungen der Schulversuche und bekennt sich zur damals neuen, leistungsdifferenzierten Hauptschule. Die alljährlichen Generalversammlungen sind nur mehr in der tausende Besucher umfassenden Sporthalle auf der Gugl abzuwickeln – der CLV war endgültig „in“ geworden.

Die 90er und darüber hinaus

Mit 1990 übernimmt **HR Dr. Johannes Riedl**, zugleich Amtsf. Präs. des LSR, die Obmannschaft und bringt neue Dynamik in den Lehrerverein ein. Bildungspolitische Herausforderungen, wie die Frage der Schuleingangsphase, der Behinderten- und „Ausländerintegration“, der Schulautonomie, der Polytechnischen Schulen, der Schulentwicklung und Qualitätssicherung, der Lehreraus- und Fortbildung nehmen die Kapazität des Gesamtvereines – auch in ihrer dienstrechtlichen Dimension – voll in Anspruch. Systematische Öffentlichkeitsarbeit und eine energische Effizienzsteigerung durch Obmann Riedl sowie satzungsgemäßer Umbau der Gesamtorganisation prägen die Tätigkeitsvielfalt des selbstbewusst gewordenen CLV, der ab 1998 vom früheren Landesjuglehrervertreter und politisch stark engagierten **Fritz Enzenhofer** – später Hofrat und Amtsf. Präs. des Landesschulrates – geleitet wird. Die Zeit seiner Obmannschaft bis 2017 war geprägt von einer wachsenden Standardisierung und Internationalisierung – und Ökonomisierung – pädagogischer Leistungsvergleiche. Nicht ohne Stolz war zu konstatieren, dass Oberösterreich in beinahe allen abgefragten Disziplinen nicht nur österreichweit an 1. Stelle landete, sondern auch international im Spitzenfeld aufschien. Zurückgeführt wurde dies nicht zuletzt auf eine

leistungsbezogene Lehrerhaltung, die im CLV immer gut beheimatet war. Dem entsprach auch die Etablierung des Vereines „Stiftung Talente“, der personell vom CLV gute Unterstützung erfuhr. Auch die begabungsfördernde Einrichtung der „Lehre mit Matura“ wurde in OÖ. überproportional gut angenommen. Schmerzlich musste 2013 der Beschluss gefasst werden, sich vom „Seehotel Weyregg“, das mit heutigen Maßstäben nicht mehr betriebswirtschaftlich zu führen war, zu trennen.

Die Attraktivität des Lehrervereines konnte unabhängig davon weiterhin gesteigert werden und das 13.000ste Mitglied erhielt 2014 schließlich einen Rundflug über Oberösterreich.

Neue Zeiten

Mit dem noch von der Koalitionsregierung (Kern / Mitterlehner / Kurz) 2017 beschlossenen „Bildungsreformgesetz“ werden die Landesschulräte mit Jahresbeginn 2019 in ihrer bisherigen Struktur, Kompetenz und Aufgabe aufgelöst und durch Bildungsdirektionen ersetzt. Bildungsdirektoren sind nun – im Gegensatz zu ehemaligen LSR-Präsidenten – nicht mehr in politischer, sondern in formell beamteter Funktion tätig. Diese weitreichende Funktionsän-

derung ging einher mit dem Ende der seit 1945 obligaten personellen Identität zwischen CLV-Obmann und LSR-Präsidenschaft, sodass im Zuge des Pensionsantritts von Fritz Enzenhofer als sein Nachfolger als CLV Obmann 2017 der Bundesvorsitzende der Lehrgewerkschaft, **Paul Kimberger**, gewählt wurde. Dies entsprach auch einer von der Kollegenschaft geforderten Stärkung der berufsständischen Interessen, die im Rahmen neuer Entwicklungen besonderer Obsorge und Vertretung bedürfen. ■

Obiger Abriss der Vereinsgeschichte bezieht sich auf den CLV im engeren Sinne, Fragen des strukturellen Aufbaus, Mitarbeit in Körperschaften wie PV und Gewerkschaften, das Wirken im politischen Raum, Publizistik, Präsenz im weltanschaulichen Bereich und entsprechende Personalien wurden aus umfangmäßigen Gründen hier nicht behandelt.

Die Obleute des Katholischen Landeslehrervereines (1898 – 1938)



Karl Bundschuh (1898 – 1912)
Gründungsobmann, Dir. der Bürgerschule Gmunden, Abgeordneter zum OÖ. Landtag



Josef Radhuber (1912 – 1919)
Lehrer u.a. in Meggenhofen, Wels, Gunkirchen, Eferding. Hauptlehrer für Schulpraxis an der Kath. Lehrerbildungsanstalt



Alois Bruneder (Febr. – Okt. 1919)
Lehrer in Aggerding, Zell an der Pram, Annreit. Hauptlehrer für Schulpraxis an der Kath. Lehrerbildungsanstalt



Alois Seelmayer (1919 – 1937)
Gemeinderat der Stadt Linz, Hauptlehrer für Methodik der Elementarklasse an der Kath. Lehrerbildungsanstalt



Jakob Mayr (1937 – 1938)
Obmann der LAG der APS, Vorsitzender im Verwaltungsrat der Lehrerkrankenfürsorge, Gemeinderat, Landtagsabgeordneter. Nach WK II Amtsf. Präs. des LSR, Dritter Präs. des Landtages (siehe auch [https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Mayr_\(Politiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Mayr_(Politiker)))



Foto: Prof. Anton Kniezinger

Im ehemaligen Bischöflichen Konvikt – heute Dompfarrhof Linz – fand am 28. Jänner 1898 die Gründungsversammlung des Vereines unter Vorsitz des 1. Obmannes, Bürgerschullehrer (später Abg. zum öö. Landtag) Karl Bundschuh, statt. Der Verein trug bis zur gewaltsamen Auflösung durch die NS Machthaber 1938 die Bezeichnung KATHOLISCHER LANDESLEHRERVEREIN f. OÖ und wurde 1947 formell als CHRISTLICHER LANDESLEHRERVEREIN f. OÖ. wiederbegründet.

Die Obleute des Christlichen Lehrervereines (ab 1945)



Dr. Franz Mairinger (1945)
Prof. an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt; OStR (prov. Obmann)



Josef M. Brandstätter (1945 – 1946)
Obmann der Lehrgewerkschaft, Stadtschulinspektor von Linz (prov. Obmann)



HR Hans Rödhammer (1947 – 1974)
Prof. an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt, Abg. zum NR, Abg. zum OÖ. Landtag, Landesschulinspektor, 3. Präs. des OÖ. Landtages; Amtsf. Präs. des LSR (1946-1947 prov. CLV Landesobmann); siehe auch https://www.parlament.gv.at/WWER/PAD_01694/index.shtml



Dr. Karl A. Eckmayr (1974 – 1988)
Prof. an der Pädagogischen Akademie, Amtsf. Präs. des LSR, Abg. zum OÖ. Landtag, Stv. Landeshauptmann von Oberösterreich; siehe auch https://www.parlament.gv.at/WWER/PAD_01952/index.shtml



Horst Roither (1988 – 1990)
Hauptschuldirektor, Vorsitzender des Zentralausschusses der PV für Landeslehrer, Dir. der Lehrerkranken- u. Unfallfürsorge



HR Dr. Johannes Riedl (1990 – 1998)
Professor und Direktor der Pädagogischen Akademie der Diözese, Amtsf. Präsident des Landesschulrates, siehe auch: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/183622.htm>



HR Fritz Enzenhofer (1998 – 2017)
Landesobm. der UHS, Bundessekretär der Jungen ÖVP, Gemeinderat und Stadtrat von Traun, Stv. ZA Vorsitzender, Amtsf. Präs. des Landesschulrates



Paul Kimberger (seit 2017)
Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Pflichtschullehrerinnen und Pflichtschullehrer, Vorsitzender der Lehrgewerkschaft APS OÖ, Vors. des Aufsichtsrates der LKUF